



Die Firma Müller aus Seiffen präsentierte am Donnerstag die erste singende Spieldose der Welt mit einer Edition des Hamburger Liedermachers Rolf Zuckowski. Passend zum Motiv und dem Lied „Weihnachtsbäckerei“ begleitete dieser die geladenen Kinder mit der Gitarre. Foto: M. Leipnitz

Quantensprung nach vorn

Forscher, Kunsthandwerker und Kinderliedermacher schaffen singende High-Tech-Spieldose

Von Ellen Friedrich.

„Wo ist das Rezept geblieben von den Plätzchen, die wir lieben?... Butter, Mehl und Milch verrühren zwischendurch einmal probieren und dann kommt das Ei vorbei...“ - Wer das Lied „In der Weihnachtsbäckerei“ vom Kinderliedermacher Rolf Zuckowski kennt, wird unschwer einzelne Textpassagen im Motiv der neuen elektronischen Spieldose der Seiffener Firma Kleinkunst aus dem Erzgebirge Müller auf der Drehscheibe umgesetzt finden. Und nicht nur das, alle zwölf Lieder der gleichnamigen Zuckowski-CD sind originalgetreu mit Musik und Gesang sowie 24 Stunden weiterer Musikstücke, Märchen und Geschichten gespeichert und abhörbar.

„Das ist ein Quantensprung nach vorn“, erklärt Ringo Müller, Geschäftsführer des Seiffener Traditionsunternehmens (seit 113

Jahren). Eine Spieldose herzustellen, die mehr kann als alle bisherigen, sei vor zirka sechs Jahren sein Traum gewesen. Dazu beste Klangqualität und eine umfangreiche Musikauswahl. Um das zu erreichen, brauchte es zunächst Partner aus der Forschung. „Naheliegend, dass der Weg zur TU Chemnitz führte. Da haben wir gewissermaßen offene Türen eingerannt. Denn praxisnahe Forschung ist besser als blanke Theorie“, meint er. Ein Team der Professur Technische Informatik um Prof. Dr. Wolfram Hardt ging die Aufgabe an und so kam 2009 die erste elektronische Spieldose mit moderner Wiedergabe- und Aufnahmetechnik und knapp sieben Minuten Spielzeit auf den Markt. Diese Edition war die erste einer Serie mit Bluetooth Soundelektronik.

Seit gestern ist nun die neue elektronische Spieldose in ei-

ner limitierten Auflage von 100 Stück offiziell auf dem Markt. Anlass genug für den Liedermacher Rolf Zuckowski - er war von Anfang an von der Idee, an der Spieldose mitzuwirken, begeistert - persönlich nach Seiffen zu kommen, der Firma Müller einen Besuch abzustatten und dabei einige seiner Fans zu begrüßen. Denn die Lieder Zuckowskis sind nicht nur bei Kindern beliebt. Ringo Müller lässt sich aber nicht einengen. Zuckowski-Songs und Weihnachtsbäckerei sind nur ein Thema. Seine neue Spieldose birgt noch weitere Überraschungen. Gemeint sind Lieder und Geschichten, die beispielsweise besser in den Frühling oder zum Osterfest passen. Durch einen runden Strichcode an der Unterseite der magnetischen Motivplattform, erkennt die Spieldose von allein, welche Musik wiedergegeben werden soll. Ein

Wechseln der Motivplattform (Drehscheibe) genügt, um anderen Musikstücken lauschen zu können. Wer sich nicht festlegen will, kann selbst neue Melodien aufspielen - per Handy oder Computer. Alles High-Tech der modernsten Art, entwickelt von Studenten und Mitarbeitern der TU Chemnitz. Dies in Kombination mit dem echt erzgebirgischen Kunsthandwerk macht die neue Spieldose zu etwas weltweit Besonderem... und lässt sie stolze 499 Euro kosten. Liebhaber werden sie zu schätzen wissen.

Um Idee und Umsetzung zu schützen, gibt es Patente und Schutzrechte, bemerkt Ringo Müller. Trotz allem sei man aber vor Produktpiraterie und Plagiaten nicht sicher. Gewiss ist er sich allerdings der Tatsache, dass so viele Gedanken und so viel Fleiß in der neuen Spieldose stecken, um diese einzigartig zu machen.